

# Brückenschlag vom Master of Science zur Promotion

| Prof. Dr. Rudolf Beer

Die Universität Witten/Herdecke ist die erste und beim Studienangebot größte private Universität in Deutschland. Nach dem Staatsexamen bietet die Universität für Zahnärzte aus der Praxis sowie aus Wissenschaftseinrichtungen den berufsbegleitenden Masterstudiengang „Orale Rehabilitation“ mit dem akademischen Abschlussgrad eines Master of Science (M.Sc.) an, der anschließend nahtlos in ein Promotionsstudium überführt werden kann. Damit wird auf Masterniveau eine postgraduale wissenschaftliche, aber vor allem auch klinisch praktische Spezialisierung auf den jeweiligen Teilgebieten der Oralen Rehabilitation erreicht.

**E**ngagierte Ärzte und Wissenschaftler gründeten Anfang der 1980er-Jahre die erste Universität in nicht-staatlicher Trägerschaft in Deutschland. Im Vordergrund stand das Ideal eines selbstbestimmten Lernens. Die Studierenden sollten sich nach ihren eigenen Neigungen entfalten und ihr Studium in eigener Verantwortung gestalten. Dieses Experiment begann 1983 mit damals 27 Studierenden im Fach Medizin, heute sind rund 1.200 Studierende eingeschrieben. Das Experiment darf man wohl als geglückt bezeichnen.

Die Universität Witten/Herdecke hat sich zum Ziel gesetzt, neue Formen des Lehrens und praxisnahen Lernens zu verwirklichen, neue Studienrichtungen und Ansätze in der Forschung zu entwickeln sowie neue Wege in der Organisation einer wissenschaftlichen Hochschule zu gehen. Frühzeitig und maßgeblich hat sich die Universität deshalb in den europäischen Bologna-Prozess eingebracht und nach der Grundausbildung Masterstudiengänge in allen Fakultäten eingeführt, die von Promotionsstudiengängen gefolgt werden können.

## Masterstudiengang

Die Universität Witten/Herdecke bietet für Zahnärzte nach dem Staatsexamen

einen berufsbegleitenden Masterstudiengang mit dem akademischen Abschlussgrad eines Master of Science (M.Sc.) an. Dieser kann anschließend nahtlos in ein Promotionsstudium überführt werden. So wird nicht nur eine postgraduale wissenschaftliche Spezialisierung auf Masterniveau, sondern vor allem auch eine klinisch praktische Spezialisierung auf den jeweiligen Teilgebieten der Oralen Rehabilitation erreicht.

In Witten/Herdecke noch einmal ein Studium aufzunehmen, beinhaltet das Gefühl von akademischer Zugehörigkeit und kollegialer Freundschaft sowie die Kommunikation mit Studierenden und Dozenten des Grundstudiums – und das in einem der modernsten und schönsten Campusgebäude Deutschlands.

Witten liegt im mittleren Ruhrtal, eingebettet zwischen Ardeygebirge, bergischem Land und Sauerland. Die Rhein-Ruhr-Region ist der größte Ballungsraum Europas. Städte wie Bochum, Dortmund und Düsseldorf liegen in Reichweite zu Witten. Der enorme Wandel dieser Region hin zu einem führenden Dienstleistungsstandort steht für ein geglücktes Experiment. Die Ernennung der Metropole Ruhr zur Kulturhauptstadt Europas 2010 ist ein wichtiges Resümee dieser Entwicklung. In diesem spannenden Umfeld hat

die Universität, gelegen in der Stadt Witten, ihren Platz gefunden und ist an ihrer Entwicklung als attraktive Universitätsstadt maßgeblich beteiligt.

Der Studiengang ist Bestandteil der strategischen Gesamtplanung der Universität, die neben der innovativen Grundausbildung auch neue, am Arbeitsmarkt orientierte Weiterbildungsangebote mit einem schrittweisen Aufbau von berufsbegleitenden Fortbildungsebenen enthält. Dabei ist die Zahnmedizin in Lehre und Forschung ein strategischer Pfeiler der Universität, der mit der Eröffnung des Zahnmedizinisch-Biowissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungszentrums (ZBZ) weiteres Gewicht erhält. Das ZBZ ist ein bedeutender regionaler Baustein zur Förderung der Gesundheitswirtschaft, und der Masterstudiengang ist dabei die wichtigste Weiterbildungsmöglichkeit im ZBZ.

Obwohl stärker anwendungsorientiert, unterstützt der Studiengang die Brückenfunktion von der Grundlagenforschung über die klinische Anwendungsforschung bis in die Krankenversorgung. Sowohl Projektarbeiten als insbesondere auch Masterarbeiten bilden die drei Säulen des Forschungsprofils ab: 1) Biomaterialentwicklung und klinische Testung, 2) Biomineralisation und regenerative Verfahren, 3) zahn-